

Einladung zum Vortrag:

Martin Germer

Die alte Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche als Resonanzort politischer Kontroversen im 1. Weltkrieg und in den Jahren der Weimarer Republik

Donnerstag, den 06. März 2024, 18 Uhr,
im Hörsaal 013 der Theologischen Fakultät
der Humboldt-Universität zu Berlin,
Burgstraße 26, 10178 Berlin

Vor dem Hintergrund einer exemplarischen Darstellung des die kaiserliche Herrschaft und den einheitsstiftenden Sieg über Frankreich 1870-71 glorifizierenden Bildprogramms der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche werden vier sehr unterschiedliche Pfarrerpersönlichkeiten vorgestellt. Während einer von ihnen der Kriegsvorbereitung entgegenzuwirken suchte, unterstützten die anderen mehr oder weniger uneingeschränkt die Kriegsführung der Obersten Heeresleitung. Ab 1918 gab es bemerkenswerte Ansätze einer kulturellen Öffnung und Mitgestaltung des republikanisch-demokratischen Prozesses. Diese wurden jedoch sehr bald von deutschnationalen Kräften an den Rand gedrängt. Der Vortrag wird der Komplexität dieser Vorgänge nachgehen.

Martin Germer war von 2005 - 2022 Pfarrer an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Er ist um die quellenkundliche Erkundung der architekturgeschichtlichen Hintergründe der alten und der neuen Gedächtniskirche bemüht. Er arbeitet im Ruhestand verstärkt zu kirchengeschichtlichen Vorgängen an dieser Symbolkirche der Kaiserzeit und des Berlins der Nachkriegszeit, durch welche sie von einem nationalen Monument der Monarchie zum Friedensmahnmal für das 21. Jahrhundert wurde.